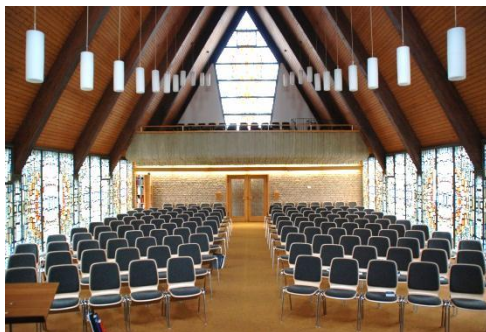


Eller Merker

März 2015
für die Gemeinde Eller



Termine:

- So. 01. 10:00 Uhr;** Gd.; Äl. Keller; Mk 12, 1-12; im Anschluss an den Gd. findet wieder unser Bibelstündchen statt;
- Mi. 04. 19:30 Uhr;** Bibelstunde; Apg 19,1;
- So. 08. 10:00 Uhr;** Gd.; Pr. v. Tellingen-Nauta; Lk 9, 57-62;
- Mi. 11. 19:30 Uhr;** kein Gd.; Chorprobe;
- So. 15. 10:00 Uhr;** Gd.; Silberhochzeit Anita & Udo Rösler; Pr. Reipen; Joh 12, 20-26;
- Mi. 18. 19:30 Uhr;** Gd.; Äl. Keller
- Fr. 20. 19:30 Uhr;** Ap. Groß im Mitarbeiterabend;
- So. 22. 10:00 Uhr;** Gd.; Pr. Hykes; Mk 10, 35-45;
- Di. 24. 19:30 Uhr;** Mitarbeiter-Treffen; hierzu ist jeder herzlich eingeladen;
- Mi. 25. 19:30 Uhr;** Gd.; Pr. Rieder;
- Do. 26. 15:00 Uhr;** Elleraner-Kaffee-Runde;
- Sa. 28. 02:00 Uhr;** Uhren 1 Stunde vorstellen;
- So. 29. 10:00 Uhr;** Gd.; Pr. Gaßmeyer; Joh 12, 12-19;

In den Sonntagsgottesdiensten laden wir jeden ein, am Abendmahl mit Traubensaft teilzunehmen.
Zeitgleich zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

Unser Jugendchor probt jeden Sonntag hier in der Gemeinde Eller um 18 Uhr.
Info's gibt es bei: hykes.bh@gmx.de



Im Februar starb unsere
Schwester Ilse Nattermann

- | | |
|----------------------|---------------|
| 4. Norbert | Silbach |
| 4. Jürgen | Herzog |
| 4. Jonas Ovid Daniel | Koch |
| 4. Erika | Kuhlemann |
| 4. Anneliese | Krekel |
| 8. Ingeborg | Henze |
| 8. Susanne | Hykes-Freitag |
| 8. Renate | Ortmann |
| 8. Manuela | Janssen |
| 8. Frank | Piel |
| 10. Karl-Heinz | Poschen |
| 17. Lena Marie | Konrad |
| 22. Karlheinz | Hinzen |
| 22. Jeannine | Ortmann |
| 22. Hans-Roland | Asph |
| 23. Alexandra | Kromat |
| 26. Renate | Danz |
| 26. Guido | Gilbert |
| 27. Margret | Eschemann |
| 29. Waltraud | Fuchs |
| 30. Gabriele | Kreuer |
| 30. Uta | Westerhüs |
| 31. Pierre | Klingenberg |

Der Veröffentlichung von
Namen und Daten kann
bei Werner Hykes
widersprochen werden.

Das 2. Gebot:
Du soltz nich dauernd „0
Gottogott“ sagn oder so ähnlich,
wenn'nen doch gaanich meinz.

Wattat heißt? Manchma gewöhnt
ma sich schnell wat an, wat aanich
gut is. Es gippt sogar Leute, die
benutzen dem Gott sein Name,
wennse am schwören oder fluchen
sinn. Sowat sollman chomma
gaanich machen. Wenne ährlich
mittem redn willz, dann mach dat
ganz für dich alleine.

Aus:
„Wat Sache is“. Die 10 Gebote auf
Ruhrdeutsch.

Ein Kaplan und begeisterte Bergsteiger betritt
die Schweizer Alphütte. Bellend springt ein
kleiner Hund an seinem Hosenbein empor. Der
Kaplan ist ganz begeistert von dem niedlichen
Hund und fragt die Wirtin: „Beißt Ihr Hund?“
Diese antwortet: „Nein, unser Hund beißt net.“
Da bückt sich der Kaplan zum Hund hinunter, um
ihn zu streicheln, doch sofort verbeißt sich dieser
in seiner Hand.
Mit schmerzverzerrtem Gesicht ruft der Kaplan
zur Wirtin: „Sie haben mir doch gesagt, dass Ihr
Hund nicht beißt!“
Die Wirtin: „Des is net unser Hund“

Luat enier Sidtue an eienr elgnhcsien
Uvrishäiett, ist es eagl in wcheter Rhnfgeeloie
die Bstuchbaen in eniem Wrot snid. Das eniizg
Whictgie ist, dsas der etrse und der lztete
Bstuchbae am rtigeichn Paltz snid. Der Rset
knan tatol deiuranchnedr sien, und man knan es
imemr ncoh onhe PorbemLe lseen. Das legit
daarn, dsas wir nhcit jeedn Bstuchbaen aeilln
lseen, srednon das Wort als Gzanes.
Tseetn Sie es am felonedgn Tset:
Jeuss eredirwte ihr: Ich bin die Atuenfrsehug und
das Lbeen. Wer an mcih gublat, wrid leebn, acuh
wnen er sbritt, und jdeer, der lbet und an mcih
gubtat, wrid auf eiwg nhcit sbreten.
(Joh 11, 25-26a)

Der Dekan erzählt beim Konveniat: „Im
Krankenhaus haben sie mich von oben bis unten
untersucht, sogar mein Gehirn haben sie
geröntgt, aber nichts gefunden.,,
Raunt der Kaplan seinem Nachbarn zu: „Mehr
war bei ihm auch nicht zu erwarten.“

Der Pfarrer ärgert sich laufend über die schier
endlosen Telefonate seiner Haushälterin. Doch
heute kann er sich freuen. „Prima, Sie haben
heute ja nur zehn Minuten telefoniert. Wer
war denn da am anderen Ende?“,
„Was weiß ich“, antwortet die Perle, „die Frau
hatte sich verwählt.“